



Burnout und Depression in der Arbeitswelt

Psychische Erkrankungen durch Stress
und pandemiebedingte Belastungen

Dienstag, 9. November 2021

13:15 bis 17:30 Uhr

Burgbachsaal Zug

12:30h **Eintreffen und Registrierung**

13:15h **Begrüssung** Marylou Selo, Präsidentin Werner Alfred Selo Stiftung

13:20h **Stress und Burnout in der Pandemie: Auswirkungen auf die Arbeitssituation**
Prof. Dr. med. Michael Rufer, Chefarzt und medizinisch-therapeutische Leitung der Klinik Zugersee [angefragt]

14:10h **Depression und Burnout: Früherkennung und Intervention am Arbeitsplatz und zu Hause**
Dr. med. Peter Peiler, medizinischer Leiter Klinik Meissenberg

15:00h Pause

15:30h **Parallel-Workshops**

Workshops für Betroffene, Interessierte und nicht-medizinische Fachpersonen

- A) Isolation und Einsamkeit – zusätzliche Belastungen für Menschen mit Depression
- B) Wie gehe ich mit meiner Depression oder Burnout am Arbeitsplatz um; Kann mich der Arbeitgeber unterstützen?
- C) Prävention und Begleitung von Burnout-gefährdeten Mitarbeitenden aus Sicht von Arbeitgebenden

Workshop für Ärztinnen, Ärzte und medizinische Fachpersonen

Stress, Burnout und Depression; Fallbesprechungen, aktuelle Studien, neue Behandlungsansätze

Dr. med. Evelyne Rechsteiner,
Leitende Ärztin
Ameos Seeklinikum Brunnen

Dr. med. Michael Rufer,
Chefarzt
Klinik Zugersee

Dr. med. Sebastian Haas,
Stv. Ärztlicher Direktor
Privatklinik Hohenegg

16:30h **Coping von Mehrfachbelastungen in Pandemiezeiten – Balance zwischen Familie, Arbeit und Privatleben**
Prof. Dr. med. Katja Cattapan, Stv. Ärztliche Direktorin und Chefarztin Privatstationen Sanatorium Kilchberg [angefragt]

17:30h **Schlussworte und Networking-Apéro**
Marylou Selo, Präsidentin Werner Alfred Selo Stiftung

Die Fachtagung vermittelt den aktuellen Wissensstand zur Prävention, Früherkennung, Diagnose und Behandlung von Burnout und Depressionen im Zusammenhang von Arbeitsplatz und Berufsleben. Ein spezieller Fokus wird auf die neuen Arbeitssituationen durch Homeoffice-Konstellationen gelegt. Vor allem wird dabei diskutiert, was es für Menschen mit psychischen Erkrankungen bedeutet, wenn sie nicht mehr physisch zusammen mit dem Team arbeiten und vermehrt auf sich alleine gestellt sind. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Thema der Mehrfachbelastungen im Homeoffice und der Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Privatleben. Die Selo-Fachtagung arbeitet traditionell interdisziplinär und trialogisch. Es werden dementsprechend die Sichtweisen von Psychiatrie, Psychologie und anderen medizinischen und nichtmedizinischen Fachgebieten auf die Behandlung psychischer Erkrankungen beleuchtet. Insbesondere wird die Erreichung folgender Ziele angestrebt:

- Vermittlung von aktuellem Fachwissen zur Prävention und Behandlung psychischer Erkrankungen
- Trialogischer Austausch unter Fachleuten, Ärzten/ Ärztinnen, Betroffenen und Angehörigen
- Auswirkungen Burnout und Depression im Arbeits- und Berufsleben
- Auswirkungen der Pandemie auf die Situation in der Arbeitswelt, speziell in Bezug auf Burnout und Depression

Zielpublikum

Die Fachtagung richtet sich an Allgemeinärztinnen und -ärzte, Psychiater/-innen, Psychotherapeuten/-innen, Therapeutinnen/Therapeuten sowie an Fachleute aus der Arbeitswelt (HR, Sozialdienste, Beratungsstellen, Wiedereingliederung, etc.) und an Betroffene und Interessierte.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Information und Anmeldung

Mark Bächer, Tagungsverantwortlicher
043 266 88 50, mark.baecher@lscm.ch
Antonia Semmler, Tagungsverantwortliche,
043 266 88 57, antonia.semmler@lscm.ch

Falls die Situation im November 2021 keine physischen Veranstaltungen erlaubt, wird die Fachtagung online durchgeführt.

Tagungsgebühr

- Arzt/Ärztin/Fachperson 150 CHF
- Interessierte Privatperson 80 CHF
- Betroffene und Studierende 40 CHF

Credit Suisse
IBAN CH21 0483 5018 3108 2100 0

Credits

Die Selo-Fachtagung wird als erweiterte Fortbildung mit 3-4 Credits anerkannt von SGAIM und SGPP und gemäss FMH-Fortbildungsordnung auch für andere Fachgesellschaften.
{beantragt}

Trägerschaft und Organisation

Verein Wissenschaft für alle in Zusammenarbeit mit dem Ameos Seeklinikum Brunnen und dem Verein EQUILIBRIUM.